

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

**Otis**

**Berlin, 1993**

Miera, CLaus, Sparei des Bluthänflings (*Carduelis cannabina*)

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473**

## Literatur

- FUCHS, C. (2000): Olivgrün geflecktes Ei beim Turmfalken (*Falco tinnunculus*). *Milvus* 19: 67-68.
- KUHK, R. (1929): Beobachtungen am Fischadlerhorst und bei der Aufzucht eines jungen Adlers. *Beitr. Fortpfl.biol. Vögel* 5: 1-5, 54-60.
- LOHMANN, G. & D. SCHMIDT (2000): Die Ausbreitung der mitteleuropäischen Brutpopulation der Fischadlers *Pandion haliaetus* nach Westen - dargestellt am Beispiel des Havellandes. *Populationsökol. Greifvogel- u. Eulenarten* 4: 133-142.
- MAKATSCH, W. (1974): Die Eier der Vögel Europas. Bd. 1. Leipzig / Radebeul.
- RATCLIFFE, D. A. (1967): Decrease in eggshell weight in certain birds of prey. *Nature* 215: 208-210.
- RATCLIFFE, D. A. (1970): Changes attributable to pesticides in egg breakage frequency and eggshell thickness in some British birds. *J. appl. Ecol.* 7: 67-107.
- REY, E. (1912): Die Eier der Vögel Mitteleuropas. Gera.
- SCHMIDT, D., M. WEBER & J. HÄDRICH (in Vorb.): Chlororganische Rückstände in Eiern des Fischadlers *Pandion haliaetus* aus Deutschland.

## Anschriften der Verfasser

Jürgen Fiebig, Inst. f. Syst. Zool., Museum für Naturkunde, Invalidenstr. 43, 10115 Berlin  
 Günter Lohmann, Brandenburger Chaussee 16, 14669 Ketzin

Sparei des Bluthänflings (*Carduelis cannabina*)

von Claus Miera

**Summary: A very small Linnet egg.**

A Linnet egg in the Uckermark region was only 12.7 x 10.2 mm large.

Anfang Juli 2001 beobachtete ich am Ortsrand von Wilmersdorf an einer Ligusterhecke ein brutverdächtiges Bluthänflingspaar. Am 7.7. wurde der Bau des Nestes in 2,1 m Höhe und am 13.7. das erste Ei im Nest festgestellt. Da ich in das Nest nicht einsehen konnte, wurde der Nestinhalt durch vorsichtiges Befühlen mit dem Finger kontrolliert. Dabei registrierte ich am 24.7. 3 Eier und am 2.8. kleine Junge, die am 8.8. beringt werden sollten. Als ich von der Trittleiter ins Nest schaute, stellte ich fest, dass keine Jungen mehr im Nest waren, sondern nur noch ein sehr kleines Ei.

Das Ei war von kurzspitzovaler Form (nach MAKATSCH 1967), hatte eine Größe von 12,7 x 10,2 mm und die Farbe und Zeichnung wie normale Hänflingeier. Im Ergebnis von Literaturrecherchen scheint dieses Ei das kleinste bisher bekannte Längenmaß zu haben. GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1997) geben unter Bezugnahme auf G. Pochelon als Maße für das kleinste Sparei 14,2 x 9,9 mm an. ROSENIUS (zitiert nach MAKATSCH 1976) nennt 15,8 x 12,6 und 16,7 x 12,0 mm als Minimalmaße.

Zu erwähnen ist noch, dass das Ei kein Dotter enthielt und damit nach der Definition von KUMMER (1986) ein Sparei und kein Zwergei war.

### Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 14. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- KUMMER, J. (1986): Über Spar- und Zwergeier. Beitr. Vogelkd. 32: 17-26.
- MAKATSCH, W. (1967): Kein Ei gleicht dem anderen. Radebeul.
- MAKATSCH, W. (1976): Die Eier der Vögel Mitteleuropas. Bd. 2. Leipzig/Radebeul.

### Anschrift des Verfassers

Dr. Claus Miera, Hauptstr. 26, 16278 Wilmersdorf

## Schriftenschau

DEUTSCHER RAT FÜR VOGELSCHUTZ E. V. (DRV) und NABU DEUTSCHLAND e. V. (Hrsg.) (1999): **Berichte zum Vogelschutz, Band 37**. 132 S., ISSN 0944-5730, Bezug: Johannes Wahl, Schmeddingstraße 42, 48149 Münster. (6)

Wer mehr tun möchte, als Vögel zu beobachten oder sich an ihrem Gesang zu erfreuen, wer sich für ihren Schutz engagieren möchte, der sollte die Berichte zum Vogelschutz kennen, lesen und abonnieren. In jeweils (etwa) einem Heft pro Jahr werden quer durch die Ornithologie nahezu alle Bereiche des Vogelschutzes und -monitorings, des Umganges mit sogenannten Problemvogelarten bis hin zu den rechtlichen Grundlagen des Vogelschutzes berührt. Hinzu kommen jeweils aktuelle Nachrichten aus den Verbänden und dem Bundesamt für Naturschutz, Tagungsberichte und Veranstaltungshinweise sowie Buchbesprechungen. Traditionell vorangestellt ist ein Bericht des Präsidenten des DRV über das jeweils zurückliegende Jahr. Inhaltlicher Schwerpunkt ist der Vogelschutz in Deutschland, doch es werden auch Themen von internationaler Relevanz oder einzelne Länder außerhalb Deutschlands betreffend aufgegriffen.

Auch wenn das aktuellste Heft mit dem Erscheinungsjahr 1999 herausgebracht wurde und damit die Schriftenreihe gegenwärtig etwas verzögert auf den Markt kommt, ist der Inhalt empfehlenswert und weitgehend aktuell. Behandelt werden im Anschluss an den aktuellen DRV-Bericht (BAUER) grundsätzliche Aspekte Roter Listen (BAUER), Internationale Konventionen im Naturschutz (HERKENRATH & O'SULLIVAN), ein Rückblick auf zwanzig Jahre EG-Vogelschutzrichtlinie (MAYR), ihre Umsetzung in Deutschland allgemein (BOYE & HAUPT) sowie am Beispiel der Wiesenweihe (HÖLKER) und Import, Handel sowie Haltung von Pfirsichköpfchen in Deutschland (LANTERMANN). Des weiteren sind enthalten Informationen aus World Birdwatch (GUICKING & FIEDLER) sowie zwei Beiträge über Gänsejagd und Gänsechadensmanagement in Deutschland (MOOIJ) und Brandenburg (HAASE et al.).

Vorausschauend darf angekündigt werden, dass mit dem Erscheinen der nächsten Hefte der zeitliche Rückstand wieder aufgeholt werden wird, da die Manuskripte dafür weitgehend vollständig vorliegen. Heft 38 wird die aktuelle Liste der Important Bird Areas in Deutschland enthalten, die in der europäischen Gesamtübersicht von HEATH & EVANS (2000) noch nicht vollständig vorgelegt werden konnte. Das übernächste Heft 39 wird zum großen Teil durch die aktualisierte Rote Liste der Vögel in Deutschland und ihre Erläuterung ausgefüllt.

Torsten Langgemach